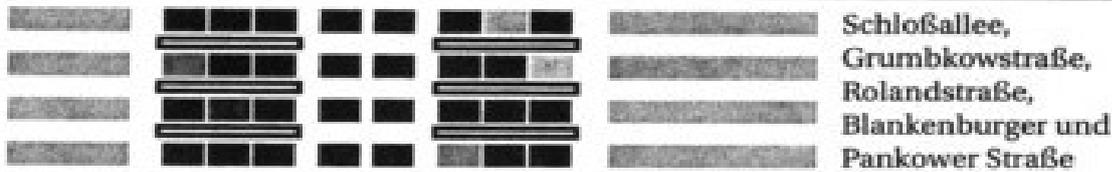


die **BURG** Pankeviertel



Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 05 - 2021 Nr. 315

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

die Corona-Lage bessert sich nicht. Die Mutationen gehen in ungeahnte Richtungen. Wir bitten Sie also weiterhin unbedingt darum, sehr sehr vorsichtig zu sein!

Der vom Land Berlin erlassene Mietendeckel wurde vom Bundesverfassungsgericht leider gekippt. Alle acht Richter lehnten ihn ab. Dabei müsste Wohnen ein Grundrecht sein, dass auch BürgerInnen mit geringen Einkommen wahrnehmen und bezahlen können. Für die Eigentümer müsste klar sein, dass man mit Wohnraum für Menschen nicht hemmungslos nach Maximalprofit streben darf. Eigentum verpflichtet. Aber nicht jeder erlegt sich diese Pflicht auf. Man kann das Grundgesetz anwenden oder die Broschüre einfach schnell ins Regal stellen. Papier ist geduldig.

In unserem Pankeviertel betrifft es zum Glück niemanden. Nach unserer Kenntnis sind hier alle Kaltmieten unter 7,00 €/qm und somit unter dem Deckel. Es gab also hier keine Senkungen und darum wird es hier auch keine Nachforderungen geben. Die Gesobau als Landesunternehmen verzichtet auch grundsätzlich auf Nachforderungen wegen Wegfall des Mietendeckels. Andere Mieter, die nachzahlen müssen, können im Bedarfsfall beim Land Berlin Unterstützung beantragen. Sie erhalten dann eine Art Darlehen, um die Nachzahlungen zeitnah leisten zu können. Da fließt dann erstmal von uns aufgebrachtes Steuergeld in die Taschen der Vermieter. Verkehrte Welt. Über Umwege zahlen also auch wir an die Spekulanten und Dividendenempfänger.

Wer sich nach dieser Enttäuschung dennoch wohnungspolitisch engagieren möchte, kann bei „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“ unterschreiben. Es sind noch viele Unterschriften nötig.

Beim Spaziergang durch unser Wohngebiet fiel der Verfasserin auf, dass hinter Software-Billiger der Hof reichlich unordentlich ist. Eine Menge alter Paletten und Gestrüpp liegen da herum. Das ist wahrlich kein schöner Ausblick von den Balkons direkt daneben. Insgesamt haben wir einen überwiegend vernachlässigten Pflegezustand der Grünanlagen. Die Büsche und Hecken sind zwar meist geschnitten, aber am Boden sieht es durchweg sehr, sehr traurig aus! Von den Nachpflanzungen, die vor Jahren von unseren Betriebskosten gemacht wurden, ist nicht mehr viel übrig. Da wurde nicht fachgerecht gepflegt. Pflanzen und Unkraut

muss man auseinander halten können. Bei nahezu allen Vorgärten und anderen Grünflächen ist auch mit bestem Willen kein gärtnerisches Konzept mehr zu erkennen. Schade. Auch die vor wenigen Jahren erneuerten Vorgärten in der Rolandstr. 55 – 58a sind schon wieder genauso vernachlässigt, wie der Rest. Eine (teilweise) Ausnahme sind die Flächen zwischen Grunmbkow 7/ 3/ und Schloßallee. Da sieht es besser aus, die Gestaltung ist gut erkennbar und z.T neu.

Viele Wege sind auch uneben, weil Baumwurzeln hochwachsen oder das Pflaster beschädigt ist. Besonders hinter dem langen Blankenburger Block wäre die Wege- und Gartengestaltung grundsätzlich mal zu überarbeiten. Allerdings haben wir gerade dort in diesen Tagen eine herrliche Baumblüte. Ebenso schön blüht es zwischen Grunbkow 8 und Pankower 3-11 im Hof. Die Zierkirschen geben ihr Bestes. Da die Temperaturen ja noch eher niedrig sind, könnte sich die Pracht noch bis in den Mai halten. Man muss fairerweise auch konstatieren, dass die Spielplätze alle in Ordnung sind und gern angenommen werden. Nur eine Schaukel fehlt. Ausbesserungen und Erneuerungen sind auch erfolgt.

In der April-Burg schrieben wir über die vielen kleinen und mittleren Neubauten überall in unserer Gegend. Ecke Karower/Grunbkow steht nun auch ein Bauschild. Wo jetzt noch ein verlassenes Eigenheim mit Garten steht, sollen demnächst 23 Eigentumswohnungen gebaut werden. Laut Schild werden es 5 Geschosse oder 6 Ebenen/Flure. Diese Verdichtung ist enorm. Wohl mehr als 20 Autos werden dann auch parken. Vielleicht dauert es noch etwas, bis dort Baubeginn sein wird.

Leider wurde unser Infokasten von Corona-Leugnern beklebt. Wir betonen ausdrücklich, dass der Mieterbeirat alle seine Veröffentlichungen in den Infokasten hinein, also hinter die Glastür, hängt. Was von aussen alles angeklebt wird, ist absolut nicht in unserer Verantwortung. Wir dulden solche Verschmutzungen gar nicht und werden die „Täter“ irgendwann erwischen.

Das gilt auch für die Graffiti-Vandalen, die immer wieder den Briefkasten beschmierern. Wir lassen das jetzt dran, bald ist nichts mehr zu erkennen und dann lohnt es sich für die Schmierfritzen nicht mehr.

Der Mieterbeirat wünscht Ihnen allen einen schönen Mai!

Die Volkssolidarität informiert ...

darüber, dass leider aufgrund der ungünstigen Corona-Lage bis auf weiteres alles abgesagt wird. Die VS-Guppe wünscht allen Mitgliedern der Ortsgruppe und ihren Familien und Freunden viel Gesundheit! Im späteren Verlauf des Jahres werden sich hoffentlich alle in geselliger Runde wiedersehen.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de

mieterbeirat.pv@t-online.de

oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße

Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.